

Die Menschen haben viel  
Hülff-Mittel von den Thieren  
erlernen.

**N**un findet nicht wenige Mittel /  
die uns die Thier gezeiget haben.  
Des Scheekrauts-Krafft wider die  
Augen-Krankheiten / hat uns die  
Schwalbe gewiesen / welche dieses  
Kraut sammelt / daß sie damit ihrer  
Jungen böse oder gar blinde Augen  
heilen möchte. Des Fönchels Krafft/  
vor dergleichen Krankheiten / hat uns  
die Schlange gezeiget. Von dem Vo-  
gel Ibis, der schier wie ein Storch ist/  
haben wir die Clystier erlernen / dann  
dieser Vogel mit seinem Schnabel  
Meer-Wasser nimmet / und selbiges  
statt eines Clystiers gebrauchet / damit  
er den belasteten Bauch entladen möch-  
te. So hat uns über das Hippopota-  
mus das Meer-Pferd die Alderläß ge-  
wiesen / dann wann selbiges krank ist/  
so gehet es zu neulich abgeschnittenen  
Röhren / und läßt durch derer Spitzen/  
an dem Fuß eine Alder springen. Ja  
was noch wunderbarer ist / so walzet  
es